

Wandern in Bosnien-Herzegowina
Sarajevo – Srebrenica „City of Hope“ – Sutjeska Nationalpark –
Trebinje – Dubrovnik – Split
17. bis 30. August 2024



Diese Wanderreise verbindet Natur, Kultur und Solidarität. Eine Reise in die Bergwelt von Bosnien-Herzegowina folgt oft keinen ausgetretenen Pfaden und ermöglicht authentische Kontakte zu den Bewohner:innen abgeschiedener Bergdörfer. Weite Teile der Landschaft sind unverbaut und die Infrastruktur an den grundlegenden Bedürfnissen orientiert – so fühlt man sich manchmal noch als Entdecker:in und Abenteuer:in (Rother Wanderführer BiH).

Wir reisen mit dem Bus von Linz nach Sarajevo, der faszinierenden Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina. 29 Jahre nach Kriegsende ist in Sarajevo zwar alles wiederaufgebaut, die politische, wirtschaftliche und soziale Situation des Landes ist aber sehr schwierig und die Wunden sind noch nicht verheilt. Heute leben Kroat:innen, Serb:innen und Bosniak:innen wieder friedlich neben-, immer mehr auch miteinander und die einzigartige Mischung aus Religionen, Kulturen und historischen Einflüssen ist hier wieder auf Schritt und Tritt spürbar. Die osmanische Altstadt lädt zum Bummeln ein und in den Kochtöpfen zeigt sich die multikulturelle Tradition dieser Stadt.

Sarajevo ist umringt von Bergen und war 1984 Austragungsort der olympischen Winterspiele. Drei Tage wandern wir hier. Am Hausberg Trebevic (1629 m) war die olympische Bobbahn, die wir im Rahmen unserer Gipfelbesteigung auch begehen werden. Außerdem kommen wir noch in das höchstgelegene Bergdorf des Landes und auf den knapp 2000 m hohen Vito, den höchsten Berg des Visocica-Massivs.

Unser nächstes Ziel ist das ostbosnische Srebrenica – die Stadt hat im Bosnien-Krieg (1992–1995) traurige Berühmtheit erlangt: Am 11. Juli 1995 wurden 8.329 bosnische Muslime ermordet. Vor dem Bürgerkrieg war Srebrenica ein bekannter Kurort, eingebettet in eine pittoreske Naturlandschaft, der von Gästen aus aller Welt besucht wurde. Davon ist nichts mehr geblieben, die Region leidet noch immer unter den Kriegsfolgen, die Zerstörung durch den Krieg ist allgegenwärtig, die wirtschaftliche Situation entsprechend angespannt. Vor dem Krieg lebten 37.000 Menschen in der Region, heute sind es knapp 5.000. „Wir haben ein völlig zerstörtes Land geerbt – nicht nur in Bezug auf die Infrastruktur, sondern auch in spiritueller und mentaler Hinsicht; der Krieg ist noch in den Köpfen und Seelen der Menschen präsent“ sagt Irvin Mujčić, der 2014 zurückgekehrt ist und hier ein zukunftsweisendes Projekt begonnen hat. Mit sanftem Natur- und Kulturtourismus wollen die bosnischen Naturfreunde die Region wiederbeleben und neue Perspektiven schaffen und unsere WELTANSCHAUEN-Gruppe ist Teil dieses wichtigen Projekts „Srebrenica – City of Hope“. Nach dem Besuch des Genozid-Memorials verbringen wir zwei Tage im sehr einfachen Ekometa Village der Naturfreunde, machen zwei ganztägige Wanderungen zur Drinaschlucht und in ein entlegenes Dorf und erfahren viel über die Geschichte und die aktuelle Situation in dieser Region.

Von Srebrenica geht es dann weiter in den Sutjeska Nationalpark an der Grenze zu Montenegro. Dort befindet sich auch der höchste Berg des Landes (Maglic, 2386 m). Der Sutjeska Nationalpark beeindruckt durch die unberührte Natur, den Perućica Urwald, einen der letzten Primärwälder Europas, aber auch das monumentale Partisanendenkmal in Tjentište. Es erinnert an die Schlacht an der Sutjeska, die als Wendepunkt bei der Befreiung Jugoslawiens im Zweiten Weltkrieg gilt. Wir besteigen den Maglic, baden in klaren Bergseen und übernachten in einfachen Hütten oben am Prijedor-Plateau.

Über das mittelalterlich geprägte Trebinje fahren wir hinunter nach Dubrovnik an die kroatische Küste. Dubrovnik ist UNESCO Weltkulturerbe und eine der schönsten Städte Kroatiens, wenn nicht des gesamten Adriaumes. Wir bleiben hier zum Abschluss unserer Reise im Gästehaus eines ruhigen Klosters gleich neben der belebten Altstadt. In 100 Meter Entfernung ist eine Badebucht und wir können hier die Strapazen der letzten Tage beim Schwimmen im kristallklaren Wasser abstreifen. Jede:r kann die Stadt auf eigene Faust erkunden. Besonders eindrucksvoll ist der Gang über die bis zu 25 m hohe Stadtmauer, bei dem man eine herrliche Aussicht auf die Altstadt und auf das Meer hat.

Mit dem Katamaran geht es dann durch die kroatische Inselwelt nach Split und nach ein paar Stunden Pause mit dem Nachtzug zurück nach Österreich. Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit. Der Transport erfolgt klimaschonend mit Bahn und Bus. Außerdem arbeiten wir mit lokalen, meist kleinen Betrieben zusammen, damit die Menschen in der Region von unserer Reise profitieren.

Tag 1: Linz – Sarajevo

Sa 17.8.2024

Die Anreise führt uns mit dem Linienbus von Linz über Graz nach Sarajevo (es gibt derzeit leider keine durchgehende Bahnverbindung, eine direkte Anreise mit dem Bus ist daher die bessere Wahl). Die Abfahrt in Linz Industriezeile ist um 16:30 Uhr, die Ankunft in Sarajevo am nächsten Tag.
-/-/-

Tag 2: Sarajevo

So 18.8.2024

Am Vormittag erreichen wir Sarajevo, Hauptstadt des Gesamtstaates Bosnien-Herzegowina und auch der „kroatisch-bosnischen Föderation“, einer der beiden „Entitäten“ dieses komplizierten Staatsgebildes. Bezug der Zimmer in einer zentralen Pension in der Altstadt für 2 Nächte.

Sarajevo liegt in einem Talkessel umgeben von mehreren bis zu 2000 m hohen Gebirgsmassiven. Diese an sich schöne Lage hat im letzten Krieg aber leider dazu geführt, dass die Stadt drei Jahre lang (1992 -1995) belagert war und die Versorgung teilweise nur durch eine Luftbrücke mehr schlecht als recht möglich war. Ca. 10.000 Menschen kamen in Sarajevo während des Krieges ums Leben, viele Friedhöfe auf den Hügeln, Berghängen und in Parks geben heute trauriges und mahnendes Zeugnis davon. Heute leben Kroat:innen, Serb:innen und Bosniak:innen wieder friedlich neben-, immer mehr auch miteinander und die einzigartige Mischung aus Religionen (moslemisch, orthodox, katholisch, jüdisch), Kulturen und historischen Einflüssen (Bogumilen, Türken, Habsburger ...) ist hier wieder auf Schritt und Tritt spürbar.



Vor 110 Jahren, am 28. Juni 1914, wurde hier in Sarajevo durch das Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau der Erste Weltkrieg ausgelöst. Natürlich gehen wir auch zu der Stelle an der das passiert ist und können das dortige kleine Museum besuchen. Bis zum Zweiten

Weltkrieg gab es auch ein blühendes jüdisches Leben hier in Sarajevo, auf dessen Spuren man sich in der renovierten alten Synagoge begeben kann.

Der heutige Tag steht zur Verfügung zur Erkundung dieser faszinierenden Stadt im Rahmen eines geführten Spaziergangs, aber auch individuell. Von 16.-23.8. findet auch das renommierte [Sarajevo Film Festival](#) statt, es wird also einiges los sein.

Gemeinsames Abendessen in einem typischen Restaurant in der Altstadt und Nächtigung in der Pension.
-/-/A

Tag 3: Wanderung auf den Trebević (1629 m) und auf der olympischen Bobbahn Mo 19.8.2024



Zu Fuß erreichen wir die Talstation der Seilbahn auf den Hausberg Sarajevos, den Trebević. Die Seilbahn wurde im Krieg zerstört und hat seit der Wiedereröffnung 2018 eine besondere symbolische Bedeutung für die Einwohner:innen Sarajevos. Schnell liegt der Trubel der Hauptstadt hinter uns und wir befinden uns in der grünen Natur mit herrlichen Tiefblicken auf die Stadt und die umliegende Bergwelt. In der Nähe der Bergstation (1169 m) befindet sich die olympische Bobbahn von 1984 – heute kann man in ihr gehen und die zahlreichen Graffitis bewundern, ein besonderes Erlebnis. Aber nachdem wir ja zum Wandern hier sind, besteigen wir natürlich den Gipfel des Trebević (1629 m), der auf einem schönen Wanderweg erreichbar ist und eine optimale Eingetour ist (5 h / 450Δh / 12Km).

Zurück im Tal besuchen wir noch das Tunnelmuseum am Stadtrand. Dieser Tunnel war während der Belagerungszeit 1992-1995 oft die einzige Verbindung Sarajevos mit der Außenwelt. Er verband den von serbischen Truppen belagerten Teil von Sarajevo mit dem von der bosnischen Armee kontrollierten Stadtteil Butmir.

Der restliche Nachmittag bzw. Abend steht zur freien Verfügung. Nicht versäumen sollte man die Einker in einer typischen Ćevabdžinica (gesprochen „Tschevapschinitza“) z.B. bei Željo in der Bašćaršija (alter Basar, gesprochen „Baschtscharschija“). Dort gibt es Fast Food auf Balkanart in verschiedensten Variationen, aber immer mit viel Fleisch. Viele sagen, dass es in Sarajevo die besten Ćevapčići am Balkan (also zwischen Wien und Istanbul) gibt.

12 km, +/- 450 m, 5 h
F/Lunchpaket/-

Tag 4: Rundwanderung ins höchste Bergdorf Lukomir Di 20.8.2024

Heute verlassen wir Sarajevo und erreichen nach ca. 1 h Fahrt das Dorf Umoljani auf 1335 m Seehöhe. Dort werden wir die nächsten beiden Nächte in einer urigen Pension verbringen. Jetzt sind wir mitten im ländlichen Bosnien angekommen, ein riesiger Kontrast zur Hauptstadt.

Wir wandern auf einem Rundweg nach Lukomir. Es liegt auf ca. 1500 m und war bis vor wenigen Jahren die höchstgelegene dauerhaft bewohnte Siedlung (mittlerweile verlassen die Bewohner:innen im Win-

ter das Dorf, da es nach Schneefällen oft tagelang abgeschnitten ist). Der Ort bietet einen Einblick in das Leben früherer Zeiten. Erst nach der Jahrtausendwende wurde z.B. eine Stromleitung gelegt.

Von der traditionellen bosnischen Moschee im Dorf Umoljani wandern wir nach Gradina, einem Dorf, das seit Jahrhunderten als Stützpunkt für Sommerweiden genutzt wird. Von hier aus beginnen wir den Aufstieg zum Obalj-Kamm und steigen langsam über den Studeni-Bach hinauf, während sich vor uns die Aussicht öffnet. Mit den Bergen im Süden, Treskavica und Visocica, bieten sich uns fantastische Aussichten. Vom Gipfel sehen wir zuunterst das Dorf Lukomir, in dem alte Stecci (mittelalterliche Grabsteine) stehen und wo die Dorfbewohner noch immer traditionell Landwirtschaft betreiben. Am Rande des Dorfes bietet sich ein herrlicher Blick auf die Schlucht von Rakitnica, Obalj und Visocica. Nach einem einfachen, aber schmackhaften hausgemachten Mittagessen fahren wir auf einem Rundweg zurück zu unserem Ausgangspunkt, dem Dorf Umoljani.

16 km, +/- 550 m, 6-7 h
F/M/A

Tag 5: Besteigung des Vito (1960 m)
Mi 21.8.2024



Heute erklimmen wir auf teilweise steilen und schmalen Bergwegen, die Trittsicherheit erfordern, den Gipfel des Vito, der mit 1960 m einer der höchsten und schönsten Berge des Visočica-Massivs ist.

Nach dem Frühstück beginnt die Tour mit einem kurzen 15-minütigen Transfer zum Dorf Tusia (1.200 m). Wir befinden uns nun im Herzen des Fernwanderwegs Dinarische Alpen & Via Dinarica, der den Gipfel des Vito (1.960 m) beherbergt. Das gesamte Gebiet ist geprägt von wunderschönem Karstgestein mit Wasserquellen und unterirdischen Flüssen, die bis in 1.700 m Höhe reichen. Im Frühjahr ist das Gebiet mit Seen übersät, die im Sommer austrocknen, aber im Herbst wieder zum Vorschein kommen!

Von der nahegelegenen Hütte aus steigen wir durch offene Wiesen und üppige Buchenwälder bis zum Gipfel des Vito (1.960 m) auf, von dem aus wir eine spektakuläre Aussicht genießen und auch Zeit für die Mittagsjause haben. Am Nachmittag steigen wir über einen Grat zu unserem Fahrzeug ab und fahren zurück ins Dorf Umoljani, wo wir uns ein wohlverdientes Abendessen gönnen.

9 km, +/- 750 m, 6 h
F/LP/A

Tag 6: Fahrt nach Srebrenica „City of Hope“ **Do 22.8.2024**

Nach dem Frühstück verlassen wir das idyllische Bergdorf und erreichen nach 3,5 h Fahrt das ostbosnische Srebrenica. Wir befinden uns jetzt in der „Republika Srpska“ (serbische Republik), die andere der beiden Entitäten des Staates Bosnien-Herzegowina, die durch das Abkommen von Dayton 1995 geschaffen wurden. Srebrenica, das wie kein anderer Ort als Synonym für die unvorstellbaren Gräueltaten und den Genozid im Bosnienkrieg steht, war während des Krieges eine bosnisch-muslimische Enklave inmitten serbischen Gebietes und ab 1993 eine UN-Schutzzone. Hier befand sich auf dem Gelände einer stillgelegten Autobatterie-Fabrik das holländische UN-Bataillon „Dutchbat“. So wie in allen anderen Orten in der Enklave stieg die Bevölkerungszahl an, weil das Dorf Flüchtlinge aus angrenzenden Teilen Bosniens aufnahm. Im Juli 1995 begingen die serbischen Truppen hier sowie an weiteren Tatorten in der Umgebung das Massaker von Srebrenica, bei dem über 8000 unschuldige Frauen, Kinder und Männer von serbischen Soldaten ermordet wurden. Bereits im Zweiten Weltkrieg gab es hier Massaker (der serbischen Četniks an der muslimischen Bevölkerung und der kroatischen Ustaša an den serbischen Einwohner:innen). Während der Jugoslawienzeit war Srebrenica ein beschauliches Gebirgsstädtchen, das wegen seines Heilwassers landesweit bekannt war.



Die Stadt wird heute vor allem mit dem Massaker von Srebrenica im Juli 1995 in Verbindung gebracht. Tourist:innen besuchen das Memorial meist im Rahmen eines Tagesausflugs von Sarajevo, viele kommen nicht einmal bis in die Stadt. "Was ist die Rolle meiner Generation?" fragte sich Irvin Mujcic und kehrte 2014 in eine Stadt zurück, in der vor allem ältere Menschen leben und die seit dem Krieg massiv geschrumpft war. Irvin wollte einen Beitrag dazu leisten, dass Srebrenica nicht nur mit Krieg und Leid in Verbindung gebracht wird. Er möchte den Mut der Überlebenden in den umliegenden Dörfern hervorheben und ihre Lebensweise, die eng mit der Natur verbunden ist, sowie die natürliche Schönheit der Region bewahren. "Ich hatte eine Idee, aber ich wusste nicht, wie ich anfangen sollte", sagt Irvin. "In Italien, wohin ich als Kind mit meiner Familie vor dem Krieg geflohen war, kam ich in Kontakt mit der Naturfreundebewegung - und so kam ich auf die Idee, Wandertouren anzubieten."

Nach und nach wurden in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Italien (GIAN) mehrere Hütten für Gäste gebaut. Heute wird das Projekt von der NGO "Prijetelji Prirode - Oaza Mira", dem bosnischen Mitglied von International NatureFriends, geleitet. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf nachhaltigen Tourismus und Gemeindeentwicklung sowie auf den Schutz des natürlichen und kulturellen Erbes.

Wir besuchen zuerst die [Gedenkstätte](#) im 6 km außerhalb liegenden Dorf Potočari, wo mehr als 7000 Opfer begraben sind und die Geschichte dieser unermesslichen Tragödie, bei der die Welt wieder einmal zugeschaut und nicht mutig gehandelt hat, eindrucksvoll dokumentiert und aufgearbeitet wird.

Danach fahren wir mit Irvin ins [Naturfreunde-Dorf Ekometa](#) und beziehen unser einfaches Quartier für die nächsten drei Nächte. Ekometa liegt in der Nähe von Lipovac 12 km außerhalb von Srebrenica mitten im Wald, verfügt über fünf einfache Hütten für je vier Personen und eine Sanitärhütte mit Duschen und Toiletten. Gekocht wird gemeinsam vor Ort.

F/-/A

Tag 7 und 8: Wanderungen und Begegnungen im Dorf

Fr 23.8.2024 und Sa 24.8.2024

Das Dorf Ekometa entstand aus der Asche eines im Krieg völlig zerstörten Dorfes. Es liegt in einem abgelegenen und wilden Tal zwischen dem Fluss Jadar und dem Bach Kasapic, am Rande des Berges Kak. Es besteht aus fünf Blockhütten, die vollständig aus Holz gebaut sind. Das Dorf Ekometa ist ein Projekt, das zeigen soll, wie man das natürliche Material, das uns umgibt, sinnvoll nutzen kann, indem man alte Bautechniken mit den heutigen guten Umweltpraktiken kombiniert.

Dieses Projekt fällt in eine Zeit, die für Europa und die gesamte Menschheit von großer historischer Bedeutung ist. Angesichts der Wirtschaftskrise, der Ausbreitung des Nationalismus, der fremdenfeindlichen Bewegungen, der Menschenrechtsverletzungen, der Kriege und des Klimawandels erscheint es uns wichtig, die Welt vor unsere Lebenserfahrungen zu stellen. Wir fragen uns oft: „Warum wir? Warum wurden an jenem 11. Juli 1995 8.372 Menschen getötet?“ Damit unsere Angehörigen nicht umsonst gestorben sind, muss Srebrenica für die gesamte Menschheit eine Warnung sein, wohin Nationalismus und religiöser Fanatismus führen und welche Folgen sie haben.



Srebrenica muss ein Lichtblick sein, der den Menschen zeigt, dass man trotz so viel Schmerz zu einem friedlichen Zusammenleben zurückkehren kann, wenn man versteht, dass der Reichtum der Menschheit in der Vielfalt und im gegenseitigen Respekt liegt. Srebrenica ist wie ein Nordstern, der in dunklen Nächten den Weg weist und den Menschen zeigt, wie sie in Harmonie und im Einklang mit den natürlichen Elementen des Planeten Erde leben können, in einer Zeit, in der das Virtuelle über das Reale und die sekundären Bedürfnisse über die primären siegen. In einer Zeit, in der die Natur und ihre plötzlichen Klimaveränderungen uns kleine Alarmsignale senden... damit wir in Zukunft anstelle der verschiedenen Slogans wie "Never Forget Srebrenica", "Remember Srebrenica", endlich sagen können "Srebrenica: Lesson Learned!"

Wir wandern am ersten Tag zum mystischen Panoramablick auf den Schwarzen Bach, der in der Mitte der Drina-Schlucht liegt. Wir kommen auf unserem Weg durch das Dorf Kutuzero, wo wir eine bosnische Nekropole aus dem Mittelalter besuchen können. 8 h Gehzeit.

8 h Gehzeit.

Am zweiten Tag gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wir können auf einem Ziegenweg im Jadar River Canyon wandern. Es ist ein einzigartiges Erlebnis tief in der Wildnis Ostbosniens. Aber zur gleichen Zeit tauchen wir tief in die alte und aktuelle Geschichte ein: alte Wassermühlen, osmanische Gräber, eine mittelalterliche Festung, Höhlen als Schutz während des bosnischen Krieges ... Oder wir besuchen ein Dorf und sind bei einer einheimischen Familie zu Gast.

2 ganztägige Wanderungen

F/-/A

Tag 9: Von Srebrenica in den Sutjeska Nationalpark

So 25.8.2024

Heute fahren wir ca. 4 h in den Sutjeska Nationalpark in der dünn besiedelten Bergregion Ostbosniens an der Grenze zu Montenegro. Ein Teil der Strecke führt entlang der Drina und wir können einen Abstecher machen nach Višegrad. Vor dem Krieg (1991) lebten hier 21.000 Menschen, davon ca. 2/3 Muslim:innen und 1/3 Serb:innen. Heute sind es noch 8.000 überwiegend bosnische Serb:innen. Weltweite Bekanntheit hat die Stadt und vor allem die wunderschöne alte Brücke aus der osmanischen Zeit (UNESCO Weltkulturerbe, erbaut im 16. Jh.) durch den Roman von Ivo Andrić "Die Brücke über die Drina" erlangt. Andrić verbrachte hier einen Teil seiner Kindheit und ihm ist auch der neue Stadtteil Andrićgrad gewidmet, den der Filmregisseur Emir Kosturica hier ab 2011 bauen ließ und der nicht zufällig am 28. Juni 2014 offiziell eröffnet wurde (Tag des Attentates auf Franz Ferdinand 1914). Kritiker werfen Kosturica vor, eine Kunststadt aus Kitsch gebaut zu haben und bezeichnen es als serbisch-nationalistisches Projekt – wir können es selbst beurteilen.



Der Sutjeska Nationalpark beeindruckt durch die unberührte Natur, den Perućica Urwald, einen der letzten Primärwälder Europas, aber auch das monumentale Partisanendenkmal in Tjentište. Es erinnert an die Schlacht an der Sutjeska, die als Wendepunkt bei der Befreiung Jugoslawiens im Zweiten Weltkrieg gilt und wurde 1972 mit Yul Brunner in der Hauptrolle auch verfilmt.

Wir kommen am Nachmittag im Nationalpark an und fahren von Tjentište noch hinauf auf das Prijedor Plateau (1668 m), wo wir in einfachen Almhütten übernachten werden. Auf dem Weg gibt es noch zwei loh-

nende Aussichtspunkte auf den Urwald und den Wasserfall Skakavac, die man mit kurzen Wanderungen erreichen kann (Beskita View Point, 30 Min. zu Fuß, Dragos Sedlo 10 Min. zu Fuß).

Am Abend genießen wir das Hochplateau am Prijedor Sattel unterhalb des höchsten Berges des Landes. F/-/A

Tag 10: Auf den Maglić (2368 m)

Mo 26.8.2024

Heute besteigen wir den Maglić, den mit 2368m höchsten Berg Bosnien-Herzegowinas. Die Tour ist aussichtsreich, stellenweise seilversichert und führt über schmale, felsdurchsetzte Pfade und einen luftigen Steig hoch zum Gipfel. Der Gipfel des Maglić befindet sich an der Grenze zu Montenegro. Die Natur ist noch sehr unangetastet und ursprünglich, die Kommerzialisierung hat noch nicht wirklich Einzug



gehalten. Schroffer Fels und kristallklare Seen prägen die Landschaft. Beim Abstieg kommen wir auch beim wunderschönen See Trnovačko jezero (er liegt bereits in Montenegro) auf 1517 m Seehöhe vorbei, der uns zu einem erfrischenden Bad einlädt. Dort gibt es auch eine kleine Hütte, die vielleicht ein kühles pivo (Bier) für uns hat.

Vom Prijedor Sattel fahren wir hinunter ins Tal und übernachten im kleinen Ort Tjentište (NP-Zentrum) in einem einfachen Hotel.

14 km, +/- 950 m, 8-9 h, ausgesetzt
F/Lunchpaket/A

Tag 11: Von den Bergen ans Meer: Tjentište – Trebinje – Dubrovnik

Di 27.8.2024

Am Vormittag besuchen wir noch das Denkmal an die Schlacht von Sutjeska im 2. Weltkrieg und fahren dann Richtung Süden und Richtung Meer. Zuerst geht es aber noch durch die wunderschöne Landschaft des Nationalparks entlang des Flusses Sutjeska. In der mittelalterlichen Stadt Trebinje ganz im Südosten von Bosnien-Herzegowina machen wir Mittagspause und haben auch Zeit für einen Spaziergang durch die sehenswerte Altstadt. Von hier sind es nur mehr 26 km hinunter ans Meer und nach Dubrovnik.

Wir erreichen Dubrovnik am späten Nachmittag. Unsere Zimmer beziehen wir im Gästehaus eines Klosters, das nur 200 m vom Haupteingang in die quirlige Altstadt liegt, aber eine Oase der Ruhe ist. Und vielleicht führt unser erster Weg zum Strand ganz in der Nähe unserer Unterkunft ...

F/-/-

Tag 12: Dubrovnik

Mi 28.8.2024



Heute sind wir den ganzen Tag in Dubrovnik, UNESCO Weltkulturerbe und eine der schönsten Städte Kroatiens, wenn nicht des gesamten Adriaumes. Besonders eindrucksvoll ist der Gang über die bis zu 25 m hohe Stadtmauer, bei dem man eine herrliche Aussicht auf die Altstadt und auf das Meer hat.

Es ist ein Tag zum Entspannen und Genießen. Und wenn der Trubel in der Altstadt zu viel wird, kann man in die Oase des Klostergartens oder ans Meer ausweichen.

-/-/A

Tag 13: Mit dem Katamaran nach Split und dem Nachtzug zurück nach Österreich

Do 29.08.2024

Bereits um 7 Uhr startet das Tragflügelboot vom Hafen in Dubrovnik und wir genießen die Fahrt durch die Inselwelt Dalmatiens (mit kurzen Stopps in Korcula, Hvar und Bol). Um 13 Uhr erreichen wir Split und haben noch ein paar Stunden zum Abschiednehmen vom Meer und einem Bummel durch die Altstadt, die inmitten des römischen Diokletianpalastes errichtet wurde.

Um 17:29 Uhr startet der Nachtzug von Split Richtung Österreich und im Liege- bzw. Schlafwagen verbringen wir hoffentlich eine angenehme Heimreise.

-/-/-



Tag 14: Ankunft in Österreich**Fr 30.08.2024**

Ankunft in Spielfeld um 5:02 Uhr, in Graz um 5:52 Uhr, in Bruck um 6:32 Uhr, in Wr. Neustadt um 8:10 Uhr, in Wien Meidling um 8:47 Uhr und in Wien Hbf. um 8.57 Uhr. Der Zug fährt weiter bis Bratislava.

F im Zug/-/-

©Fotos: Green Visions Sarajevo, City of Hope Srebrenica, Christoph Mülleder Weltanschauen

Literaturtipps

Reiseführer Bosnien und Herzegowina, Trescher Verlag, 2020

Rother Wanderführer: Bosnien und Herzegowina. Rother Bergverlag 2021

Faruk Šehić: Uhrwerkgeschichten. Mimesis Verlag 2020

Michael Martens: Im Brand der Welten. Ivo Andrić. Ein europäisches Leben. Zsolnay, Wien 2019

Damir Ovčina: Zwei Jahre Nacht. Rowolt Verlag 2019

Ivo Andrić: Die Brücke über die Drina. Eine Wischegrader Chronik. Suhrkamp, Frankfurt/M. 2003. Nobelpreisgekrönte Geschichte Bosniens vom Mittelalter bis zum 1. Weltkrieg

Ivo Andrić: Der verdammte Hof. Suhrkamp Verlag, Berlin 2013

Semzedin Mehmedinovic: Sarajevo Blues

<https://www.lehmanns.de/shop/literatur/57129623-9780872868434-sarajevo-blues>

Miloš Okuka, Gero Fischer (Hrsg.): Europa erlesen. Terra Bosna. Wieser Verlag, Klagenfurt 2002. Wunderbare Anthologie. Gedichte Prosa, Reisebilder.

Juli Zeh: Die Stille ist ein Geräusch. Eine Fahrt durch Bosnien. Reisetagebuch. Schöffling & co. 2002. www.stille-ist-geraesch.de/.

Miljenko Jergović: Sarajevo Marlboro. Archipelago Books 2004. Kurze, lakonisch-sarkastische Skizzen, wie der Krieg den Alltag verändert und zerstört.

Dževad Karahasan: Sara und Serafina. Rowohlt Berlin 2000. Roman über das Leben im belagerten Sarajevo, über Schuldgefühle und eine bosnisch-jüdische Freundschaft.

Ders.: Tagebuch der Aussiedlung. Wieser Verlag, Klagenfurt 1993. Essayistisches Porträt Sarajevos mit Überlegungen zur Multikulturalität der Stadt und ihre Zerstörung.

Ders.: Der nächtliche Rat. Suhrkamp 2006. Vorgeschichte der Katastrophe auf dem Balkan.

Ders.: Einübung ins Schweben. Eine Geschichte von Liebe und Freundschaft aus dem belagerten Sarajevo. Suhrkamp 2023 – der neueste Roman des Autors.

Ivan Lovrenović: Bosnien und Herzegowina. Eine Kulturgeschichte. Folio Verlag, Wien Bozen 1999 (2. Aufl.). Sehr gute differenzierte Darstellung der komplexen Verhältnisse.

Erich Rathfelder: Sarajevo und danach. Sechs Jahre Reporter im ehemaligen Jugoslawien. Beck'sche Reihe, München 1998. Detaillierte Schilderung des Kriegsverlaufs.

Ders.: Schnittpunkt Sarajevo; Schiller Verlag, Berlin 2010. Bosnien 10 Jahre nach Dayton.

Saša Stanišić: Wie der Soldat das Grammophon repariert. Luchterhand Verlag 2006. Ganz außergewöhnlich gutes Buch des jungen Autors aus (und auch über) Višegrad. Voller Liebe und Weisheit, Skurrilität, Komik und Traurigkeit.

Ders.: Herkunft. Luchterhand Verlag 2019

Hasan Hasanovic: Srebrenica überleben, Wallstein Verlag, Göttingen 2022, ISBN 9783835352605

Mesa Selimovic: Der Derwisch und der Tod. Roman. Otto Müller Verlag Salzburg 1994. Man bekommt eine Ahnung was in den Köpfen und Seelen bosnischer Muslims vor sich geht (Milo Dor)

Goran Todorovic: Sarajevo: Chronik der verbrannten Illusionen. Wieser Verlag 1994. Ein Buch darüber, wie das Undenkbare Wort und wie das Wort Tat werden konnte, bestechend in seiner lakonischen Objektivität

Steven Galloway: Der Cellist von Sarajevo. 2008. Ein bewegender Roman, der auf einer wahren Begebenheit beruht und der inmitten des Krieges Zeichen von Hoffnung und Menschlichkeit entdeckt.

Ilija Trojanow: Gebrauchsanweisung fürs Reisen. Piper Verlag 2018.

Maria Kapeller: Lovely Planet, Verlag Kremayr & Scheriau 2022. Maria Kapeller ist bekannt durch ihr alternatives Reise-Magazin www.kofferpacken.at und fragt in ihrem neuen Buch „Lovely Planet“ wie, warum und mit welchen Folgen wir reisen.

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹

Reiseleitung Österreich: Verena & Heinz Mittermayr

Reiseleitung Montenegro: durch unsere lokalen Partner Green Visions und Naturfreunde BiH

Preis: 1.880 €

Einzelzimmerzuschlag: 100 €, nur möglich in Sarajevo und Tjentiste (Tag 2,3,10)

Aufpreis 2er Schlafwagenabteil Split-Wien: 50 €

Inbegriffen sind:

- Busfahrt Linz-Sarajevo, Bahnfahrt im Nachtzug Split-Wien im 4er Liegewagen
- Sämtliche Transfers in Bosnien-Herzegowina und Kroatien lt. Programm
- Schiffsfahrt im Katamaran von Dubrovnik nach Split
- 5 Übernachtungen mit Frühstück im Doppelzimmer in Hotels und Pensionen in Sarajevo, Umoljani und Tjentiste, 4 Übernachtungen mit Frühstück in Mehrbettzimmern in Berghütten lt. Programm in Srebrenica und am Prijedor Sattel, 2 Übernachtungen ohne Frühstück im Gästehaus des Klosters in Dubrovnik in 2- oder 3-Bett-Zimmern.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen, LP = Lunchpaket.
- Gepäcktransport. Für die Wanderungen reicht ein Tagesrucksack.
- Alle Eintritte und Führungen lt. Programm, Organisation der zusätzlichen Begegnungen
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab Linz und bis Wien, Betreuung durch einen einheimischen Wanderführer in BiH.

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten wenn nicht angeführt, zusätzliche Eintrittsgebühren

Schwierigkeit der Wanderungen: mittel bis schwer. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Grundkondition für die beschriebenen Höhendifferenzen sind erforderlich. Natürlich ist es auch möglich, einzelne Wanderungen auszulassen und dafür einen gemütlichen Tag in der Pension oder Hütte zu verbringen. Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität grundsätzlich nicht geeignet. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie gerne telefonisch bei uns.

Teilnehmerzahl: mindestens 12, maximal 14 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 409 00 86; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich (Stand März 2024). Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Besuchen Sie unsere Website www.weltanschauen.at für weitere interessante Reisen.

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaumlftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer*in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.